

	<p style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</p>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 38 April 2010</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL ZVR: 997924295</p>
<p>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</p>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder!

Im März 2010 durften wir Karin, Dieter und Josef in unserer Runde willkommen heißen!

Vorschau

Liebe AMSEL-Mitglieder und Freunde kommt recht zahlreich zu unserer Veranstaltung!!

Forum politische Bildung, Amsel, ATTAC, Forum Stadtpark und Infoladen Graz laden gemeinsam ein zu einer Diskussionsrunde zum Thema

Bedingungsloses Grundeinkommen für alle weltweit? mit Werner Rätz (ATTAC Deutschland), Mittwoch 14. April 2010, 19:00 Uhr, Forum Stadtpark, 1. Stock, Eintritt frei
Soziale Sicherheit im Alter, bei Krankheit oder Erwerbslosigkeit gab es für die meisten Menschen im Süden ohnehin nie. Heute bleibt sie auch für viele im Norden ein Traum, selbst wenn sie einen Arbeitsplatz haben. Vollbeschäftigung für alle scheint pure Illusion und ist auch nach Meinung der Meisten gar nicht erst erstrebenswert. Kann ein bedingungsloses Grundeinkommen gesellschaftliche Teilhabe für alle herstellen? Sollte das sogar im globalen Rahmen möglich sein? Wo gibt's ein BGE bereits – mit welchen Erfahrungen?

Das **Projekt Timeout** lädt zu einer Diskussion zu den Themen

Arbeit und Arbeitslosigkeit,

15. April um 17:30 - 20:00 auf die K-F-Universität Graz, Resowi (genauer Ort auf unserer Homepage www.amsel-org.info)

Beim Projekt "Timeout" wird zu den Themen Arbeit, Arbeitslosigkeit und Europa geschrieben, fotografiert und Improtheater gespielt bis Ende Juni. Finanziert werden wir vom Land Steiermark, "Jugend in Aktion" und der ÖH Graz. Rund 50 TeilnehmerInnen zwischen 15 - 35 Jahren stehen derzeit am Anfang einer spannenden kreativen und gesellschaftskritischen Auseinandersetzung. Damit die Beschäftigung mit Arbeit und Arbeitslosigkeit thematisch in die Tiefe gehen kann, organisieren wir für alle Teilnehmer und auch der breiteren Öffentlichkeit, die zum Mitdiskutieren eingeladen wird, eine Diskussion mit VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik, Sozialeinrichtungen und Kunst.

Auf dem Podium: Robert Reithofer (Geschäftsführer von ISOP und ein interessanter Autor zu interkulturellen Problematiken), Michael Wrentschur (Inst. für Erziehungs- und Bildungswiss.), Margit Schaupp (AMSEL-Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen), Hildegard Weidacher-Gruber (AUGE) Thomas Seiger mit seiner Kunstaktion "Geld zu verschenken", TeilnehmervertreterInnen von "Timeout" u.a. Moderator Thomas Wolking (Falter)

Tag der Arbeitslosen, 30. April 2010

Ab ca. 12 Uhr wird wieder das „Heer der Arbeitslosen“ (Straßentheater von InterAct) durch Graz ziehen. Genaues Programm für diesen Tag folgt. Gerne könnt Ihr Euch an der Programmerrstellung beteiligen!

Mediales

Aufgaben und Grenzen des Sozialstaats, Leserbrief von unserem Wolf

Die gesellschaftliche Debatte um den Sinn, die Aufgaben, aber auch die Grenzen des österreichischen(EU-europäischen) Sozialstaats bez. einer sozial gerechten Grundsicherung(von mir aus "bedarfsorientierten" Mindestsicherung", in Deutschland z.B."Hartz-IV") für alle Bürger, unabhängig von deren Arbeitsfähigkeit und Arbeits"willigkeit"(Vorsicht! Alarmglocken schrillen sofort bei allen "braven" "Leistungsträgern"..), gleichzeitig aber auch um einen gerechten, fairen Mindestlohn für jede Erwerbstätigkeit, von welchem man auch menschenwürdig leben können muss o h n e zusätzlich noch Transferleistungen bzw.Aufstocker-Zuzahlungen in Anspruch nehmen zu müssen, wird von Tag zu Tag heftiger und drängender. Diese Debatte wird auch noch verschärft durch die bald(nach den nächsten Landtagswahlen natürlich erst!) einsetzen müssenden Sparmaßnahmen unserer Regierung/-en, die ja hunderte Milliarden an Hilfszahlungen, -krediten und Garantien für die durch die derzeitige Finanzkrise mehrheitlich "notleidend" gewordenen Banken wieder hereinbringen muss/müssen.

(Nicht nur) meiner Meinung nach werden sich diese sozialen Spannungen und Auseinandersetzungen (trotz bzw. vielleicht gerade wegen unserer "Sozialpartnerschaft") immer mehr verschärfen und sich wohl oder übel auch auf "die Straße" verlagern(siehe jetzt schon in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Ländern wie Griechenland, Island, Lettland, Italien, Thailand usw.), denn durch die eingemauerten Reaktionen (eher als Aktionen) der (zumeist "bürgerlichen") "Alt"-od.Volksparteien, welche nur mehr ihre Lobbies (Industrielle, Unternehmer, Freiberufler, Beamte, Landwirte,...)"bedienen" - ihnen dienen - anstatt die Gesamtheit der Bevölkerung/-en im Auge zu haben und wenigstens zu versuchen, einen sozial gerechten Ausgleich zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, vor allem den zunehmend armen(besser verarmenden)und den wenigen immer noch reicher werdenden Bürgern eines Landes zu schaffen, werden politische Lösungen immer schwieriger und unwahrscheinlicher. Was die zwangsläufige Verlagerung auf "die Straße"(und/oder die Betriebe, öffentlichen Einrichtungen,...) betrifft, steigt mit der Zunahme der Demos, Kundgebungen, Streiks, Besetzungen usw. leider auch die Gefahr, dass sich radikale und gewaltbereite, ja -liebende, Trittbettfahrer dazumischen, deren dann oft kriminell ausartenden Aktionen (z.B. Autos, Gebäude anzünden oder zerstören, Angriffe etwa mit Pflastersteinen u.ä.auf Polizisten etc.) dann auf den Titelseiten der Zeitungen oder als Schlagzeilen mit reißerischen Aufnahmen und/oder Kommentaren in Fernsehnachrichten Einzug halten und die berechtigten, aber ohne Gewaltanwendung aufgezeigten und eingeforderten Anliegen der übrigen 90-95 % der Demonstranten als unwichtig und unbedeutend erscheinen lassen, wahrscheinlich sehr oft auch medial und/oder politisch durchaus gewollt.

Mit einem Wort: ein Dilemma...

Veranstaltungen

Was wird die Zukunft bringen? Geschichts- und religionsphilosophische Perspektiven "

Montag, 12. April 2010, 19.00 Uhr, Aula der Universität Graz, Hauptgebäude (1.Stock), Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Ist mittels philosophischer Methoden etwas über die Zukunft der Menschheit ausfindig zu machen? Der Vortrag unterscheidet zwischen „Prognosen“ und „Antizipationen“ (die ein Element des Handelns bilden) und erläutert den Begriff der „Zukunft in der Gegenwart“. Untersucht wird, welche Aufschlüsse aus der philosophischen Anthropologie gewonnen werden können, und inwiefern moralische und rechtliche Normen zukunftsweisend sind. Dabei kommen die Themen „Kosmopolitismus“, „soziale Gerechtigkeit“ und „Fortschritt“ zur Sprache, sowie die Frage, ob wir Grund zur Hoffnung auf eine „bessere Zukunft“ haben. Ferner wird erläutert, wie die individuelle Sinnperspektive eines – nicht-zeitlich zu denkenden – „künftigen Lebens“ religionsphilosophisch ausgeleuchtet werden könnte.

Krieg für Demokratie und Menschenrechte?

Die Interessen der westlichen Großmächte in Afghanistan.

14. April 2010, 19:00 Uhr, ISOP, Dreihackengasse 2, 8020 Graz

Vortrag und Diskussion mit Peter Strutynski (Politikwissenschaftler an der Universität Kassel)

Als "Krieg der kollektiven Selbstverteidigung" gegen Al Kaida im Oktober 2001 begonnen, erfuhr der Afghanistankrieg seither eine Reihe von Rechtfertigungen: Vom Krieg gegen den Terror über die

Befreiung der Afghanen von Taliban und Burka bis zur Etablierung von Demokratie und Menschenrechten reichen die Begründungen der westlichen Militärmächte. Während der groß angekündigte zivile Wiederaufbau nicht vorankommt, verordnen die Westmächte dem Land eine radikal neoliberale Wirtschaftsstrategie, die Armut und Arbeitslosigkeit verschärft und den Krieg weiter anheizt. **Peter Strutyński**, Politikwissenschaftler und Friedensforscher aus Kassel, beschreibt die Hintergründe und Ziele des westlichen Engagements in Afghanistan und thematisiert Möglichkeiten des Widerstands gegen diesen Krieg.

Energy Autonomy – Die 4. Revolution

Do 15.4., 19 Uhr, Ort: KIZ Royal, C. v. Hötzendorfstraße 10

Gratistickets: können in der Grünen Akademie, Paulustorgasse 3/1 mit Voranmeldung, Tel. 0316-822557-11, in der Zeit von Mo – Fr, 10 – 14 Uhr, oder unter info@gruene-akademie.at bestellt und vor Filmbeginn von 18:15 – 18:45 Uhr im KIZ abgeholt werden.

Publikumsgespräch mit: Mag.a Andrea Pavlovec-Meixner, (GRin der Grünen) und DI Dr. Werner Prutsch (Umweltamt der Stadt Graz), Moderation: Thomas Waitz (Grüne Akademie)

Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme sind natürliche Energiequellen, die der gesamten Menschheit chancengleich, natürlich nachwachsend, kostenlos und auf lange Sicht zur Verfügung stehen. Nur das weit verbreitete Wissen um die Möglichkeiten der regenerativen Energien kann eine internationale Bewegung entfachen und die zwingend notwendige Energiewende einleiten. Energie Autonomie steht für eine Vision. Die Vision einer Gesellschaft, deren Energieversorgung nachhaltig, sauber und dezentral erfolgt, frei von schädlichen Emissionen und jeglicher Belastung für Mensch und Umwelt, frei von Monopolen, Kartellen. Der Kino-Dokumentarfilm DIE 4. REVOLUTION – Energy Autonomy beschreibt anhand seiner ProtagonistInnen, prominenter UmweltaktivistInnen, NobelpreisträgerInnen, innovativer UnternehmerInnen und PolitikerInnen, dass der Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien innerhalb der nächsten 30 Jahre möglich ist.

Seine Botschaft: Der Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien ist jetzt möglich. Einzige Voraussetzung: Wir müssen diesen auch wollen!

Informationen zum Film: www.energyautonomy.org oder www.4-revolution.de

VeranstalterIn: Grüne Akademie & die Grünen Steiermark

SOL Bundesweites Quartalstreffen

24. April, 10:00 - 16:00 Uhr, Cafe Libertad, 8010 Garteng. 28

Dein Besuch ist die beste Art, SOL und die SOLis kennenzulernen, Ideen auszutauschen und über geplante Projekte informiert zu werden, Alle nachhaltig-Interessierten sind herzlichst dazu eingeladen. Kontakt: sol-graz@nachhaltig.at, Info: www.nachhaltig.at

31. Frühstück mit mir, ein Grund zu kommen, „Grundeinkommen“

24. April 2010, 10:00 bis 12:00 Uhr, Waldcafe Harrer, 8605 Kapfenberg, Viktor-Kaplan-Str.4, Nähe Fekete-Stadion.

Interessierte, Frustrierte, Engagierte, Betroffene, Teilende, Jugendliche, Multiplikatoren vor allem als Demokraten sind eingeladen zu einem kostenlosen Frühstück, um Spende wird gebeten.

Anmeldung bei **Heinz Hagemann: TEL: 0676 / 725 28 54** heinz.28@hotmail.com

Montagsakademie: Was ist Zeitpolitik? Und welche Politik braucht es, damit wir mehr Zeit haben?

26. April 2010, 19:00 Uhr, Aula der Universität Graz, Hauptgebäude (1.Stock), Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, Forschungsstelle Zeitpolitik, Centrum für Internationale Studien, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hamburg.

Made in South Africa, Südafrika als positives Beispiel in der Bekleidungsindustrie?

27. April 2010, 19:00 Uhr, Weltcafe – Libertad, Gartengasse 28, 8010 Graz

Beauty Thulani Zibula, Mitarbeiterin der größten südafrikanischen Gewerkschaft für Textilien, Bekleidung und Leder (SACTWU), ist im Rahmen ihrer Europa-Tournee auf Einladung von Südwind und der Clean Clothes Kampagne auch zu Gast in Graz. Sie berichtet von ihrem Einsatz zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie Südafrikas.

Kontakt-und Tauschtreff-Graz, 28. April 2010, 19:00 Uhr ,

Pfarrsaal der Pfarre St. Vinzenz, 8020 Graz, Vinzenzgasse 42, Ab 18.30 Uhr Einführung für Interessenten

Forum politische Bildung Demokratieoffensive 2010

Wirtschaftskrise, Arbeit & Beschäftigung

Donnerstag, 29. April 2010 19:00 Uhr Karmeliterplatz 8, 1. Stock (Primawera) Eintritt frei

GesprächspartnerInnen: LTAbg. Dr. Werner Murgg (KPÖ), Sabine Jungwirth (Die Grünen), SPÖ (angefragt), ÖVP (angefragt), BZÖ (angefragt), FPÖ (angefragt), Moderation: Bernhard Possert

Dagongmei - Die arbeitenden Schwestern

Leseoffensive - eine Aktion im Rahmen der Initiative "Werte verbinden Menschen"

29. April 2010, 19:30 Uhr Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2, 8010 Graz

Im Buch "Dagongmei - Arbeiterinnen aus Chinas Weltmarktfabriken erzählen" beschreiben Wanderarbeiterinnen ihre Lebensgeschichte. SchauspielerIn, RegisseurIn und ProduzentIn **Claudia Seigmann** wird eine Auswahl an Texten aus diesem Buch interpretieren. **Mandy Schiborr** von Südwind Stmk informiert über die Kampagne "Spielsachen fair machen!".

Das Hauptproblem ist die Erschöpfung. Wir haben nur sehr wenig Zeit, um uns zu erholen. **Yue (23)**, Arbeiterin.

Die Spielzeugindustrie in China ist ein gigantisches Geschäft. Spielzeug um 17.76 Mrd. US-Dollar wurde 2006 in alle Welt exportiert. Immer wieder hört man bei uns über die ausbeuterischen gesundheitsschädlichen Arbeitsbedingungen.

Südwind schaut hinter die Kulissen der Spielzeugindustrie. Die Kampagne "Spielsachen fair machen" setzt sich dafür ein, dass die Mindestnormen eingehalten und verbessert werden, die nationale Gesetzgebung nicht unterwandert wird und unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen produziert wird.

AMSEL- Stammtisch - Termine

Donnerstag, 1., 15. + 29. April 2010

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Die nächsten Termine: 7. und 21. April 2010

von 15.00 bis 16.00 Uhr, FM 92,6 von und mit Wodt

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, sowie Personen aus Medien und Politik.

Dieser Newsletter kann per Mail, über unsere Homepage oder postalisch abbestellt werden.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter